

Der folgende Text ist die Zusammenfassung des Romans von Erich Kästner. Von den zwei *kursiv* gedruckten Ausdrücken ist jeweils einer falsch und einer richtig oder passend. *Unterstreiche den richtigen*:



Der *stinknormale / exzentrische* und gutmütige *Geheimagent / Geheimrat* und Millionär Tobler will die Menschen *studieren / vergessen*. Er beteiligt sich unter dem Namen *Hagedorn / Schulze* an *einem Preisausschreiben / einer Stellenbewerbung* seiner eigenen Firma, der weltbekannten Tobler-Werke. Schulze gewinnt den *Trostpreis / zweiten* Preis: einen zweiwöchigen Aufenthalt *am Südseestrand / im Grandhotel zu Bruckbeuren in den Alpen*. Dorthin *fährt / trumpt* Tobler, um zu erleben, wie die Menschen auf einen *armen Schlucker / Multimillionär* reagieren. Als Begleiter nimmt er seinen *Blutsbruder Fritz Hagedorn / langjährigen Diener Johann* mit, der während des Hotelaufenthalts einen *schusseligen Butler / reichen Reeder* zu spielen hat.

Toblers besorgte *junge Tochter / Ehefrau* Hildegard bereitet das Hotel noch vor seiner Abfahrt heimlich auf den Besuch des verkleideten Millionärs vor, kommt jedoch nicht mehr dazu, *im Voraus zu bezahlen / den Namen zu nennen*. Fälschlicherweise wird Dr. Fritz Hagedorn, ein *arbeitsscheuer / arbeitsloser* Werbefachmann, der in dem Preisausschreiben den ersten Preis gewonnen hat, für den reichen Mann gehalten und *deswegen ausgelacht / entsprechend verwöhnt*. Tobler hingegen wird in eine *voll klimatisierte Suite / kleine Dachkammer ohne Heizung* gesteckt, vom Personal *schikaniert / hoch geachtet* und *liebervoll umsorgt / zu Gelegenheitsarbeiten herangezogen*. Schon am ersten Tag *schließt er Freundschaft / entzweit er sich* mit Hagedorn, obwohl das entsetzte Personal jegliches Gespräch zwischen den beiden zu *verhindern / fördern* sucht. Hildegard ist *von Johann / vom Hoteldirektor* über die Verwechslung und ihre Folgen informiert. Sie hält es *zu Hause / in den Bergen* nicht mehr aus und erscheint in Begleitung von Toblers *Geliebten / Hausdame*, Frau Kunkel, im Hotel, um nach ihrem Vater zu sehen. Fritz verliebt sich in *die Kunkel / Hildegard „Schulze“* und die beiden schmieden heimlich Hochzeitspläne.

Nach einigen Tagen wird Tobler auf Druck *der übrigen Gäste / von Hildegard und Fritz* aus dem Hotel geekelt und kehrt mit seiner Tochter, Johann und Frau Kunkel nach *Berlin / Bruckbeuren* zurück. Die Abreise erfolgt so überstürzt, dass *Schulze / Hagedorn* nicht mehr informiert werden kann. Zuvor klärt Hildegard aber noch rasch *den Hoteldirektor / ihren Vater* über die Verwechslung auf, der daraufhin *einen Lachkrampf / beinahe einen Nervenzusammenbruch* erleidet.

Der *verzweifelte / wütende* und nichtsahnende Hagedorn kehrt auch nach Berlin zurück und sucht vergeblich nach seiner Hildegard, von der er ja annehmen muss, dass sie *Tobler / Schulze* heißt. Da werden er und seine *Mutter / Freundin* von Tobler zu sich eingeladen; dieser gesteht seine wahre *Absicht / Identität*, was jedoch die Freundschaft nicht *beendet / fördert*. Auch *die Kunkel / Hildegard* gibt sich als Toblers Tochter zu erkennen. Im Laufe des folgenden *Streites / Festessens* wird Tobler telefonisch mitgeteilt, dass ihm das Grandhotel - er beabsichtigte es zu kaufen, um anschließend dort *als Eismeister zu arbeiten / Portier und Direktor hinauszuwerfen* - bereits gehört.